

8.07.2011

Ressort: KÖLN

"Schule mit Courage"

Mülheimer Tages- und Abendschule wurde für ihr Engagement gegen Rassismus ausgezeichnet

"Eigentlich ist Köln ein gutes Pflaster für interkulturelles Zusammenleben", sagt Bürgermeisterin Angela Spizig über die Stadt, in der Menschen aus rund 180 Ländern leben. Dennoch gebe es im Alltag "immer wieder Formen von Diskriminierung". Ein gutes Beispiel für den Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung bietet die Tages- und Abendschule (TAS) in Mülheim: Über 70 Prozent der Schüler und Lehrer haben sich auf Initiative der Schülermitverwaltung hin per Unterschrift verpflichtet, sich aktiv gegen Diskriminierung jeder Art einzusetzen. Dazu wurden Plakate entworfen und eine Ausstellung organisiert.

Als Dank für dieses Engagement darf sich die TAS, die zu 60 Prozent von Jugendlichen mit Migrationshintergrund besucht wird, als achte Kölner Bildungseinrichtung als "Schule ohne Rassismus" und "Schule mit Courage" bezeichnen. "Wir brauchen Menschen wie Sie in unserer Stadt", lobte Spizig. Die Auszeichnung, mahnte Renate Bonow vom NRW-Netzwerks, sei vor allem "eine Selbstverpflichtung für die Zukunft". Dabei gehe es keineswegs nur um den Einsatz gegen rechte Organisationen wie pro Köln. Auch für Mobbingopfer, die wegen ihres Aussehens, ihres Geschlechts oder ihrer Behinderung diskriminiert werden, müsse man sich einsetzen.(den)

Aus: Kölnische Rundschau